

Mehr zum Thema: **A 7: Unfallgefahr für Lkw bei Fahrbahnnaße**

Assistenzsystem hilft, Sprit zu sparen

Praxistest bei der Brummiflotte der Spedition Obermann brachte Ersparnis von fünf Prozent

Er hat den Lkw-Führerschein, kennt also die Praxis. Karsten Schulz ist Fuhrparkmanager bei der Spedition Obermann. Ihm gehe es darum, die Brummifahrer des Unternehmens zu sensibilisieren, das Assistenzsystem anzunehmen.

Die gesamte Flotte der Spedition besteht aus Brummis des Herstellers MAN, deshalb sind seine Ansprechpartner für Schulungen die Fachleute im MAN-Kundenzentrum in Salzgitter. Ein Abstandsgeregelter Tempomat, der dem Fahrer den Sicherheitsabstand

zum vorausfahrenden Lkw und dessen Geschwindigkeit anzeigt, diene der Verkehrssicherheit.

Ebenso hätten MAN und andere Lkw-Hersteller große Fortschritte erzielt beim spritsparenden Fahren. Bei MAN gebe es den Connecting Co-Driver; ein virtueller Fahrtrainer. Das System gibt dem Lkw-Fahrer Informationen, was er tun muss, damit er den Brummi möglichst Kraftstoff sparend steuert. Die Spedition Obermann hat den elektronischen Begleiter einem Praxistest unterzogen. Im Ergebnis lag die Spritersparnis bei fünf Prozent. Weniger Sprit bedeute weniger Kosten, sagt Schulz, bedeute aber auch, dass weniger umweltschädliches Kohlendioxid in die Luft gepustet wird. (kri)



Karsten Schulz



Telematik im Führerhaus: Der Lkw-Fahrer hat wichtige Informationen auf einen Blick. Foto:Krischmann

Druckerfarbe für Padua

Lkw-Fahrer Harald Böhm hat Erfahrung mit dem Laubacher Berg und anderen Steigungen

VON HELMUT KRISCHMANN

LUTTERBERG. Wenn die Drucker in einer Druckerei im norditalienischen Padua ihre Kataloge, Flyer oder Plakate in Händen halten, so ist das auch Harald Böhm zu verdanken. Der 62-jährige, Lkw-Fahrer bei der Spedition Obermann in Osterode, startete am Dienstagnachmittag mit einem Silosattelzug, Marke MAN, nach Italien. An Bord hatte er elf Tonnen Farbe für eine Druckerei.

Vor dieser Tour über den Brenner machten Karsten Schulz, Fuhrparkmanager bei Obermann, und sein Kollege Böhm für das Gespräch mit der HNA Station am Autohof in Lutterberg. Schulz hatte den Sattelaufleger gefahren, damit Böhm seine Lenkzeit einhält und zu Weihnachten bei seiner Familie in Nordhausen sein kann.

Der gelernte Berufskraftfahrer mit dreijähriger Ausbildung ist ein erfahrener Truckler, seit 26 Jahren arbeitet er bei der Spedition Obermann. Jährlich sei er mit dem Lkw 140 000 Kilometer auf Straßen und Autobahnen in Deutschland und im europäischen Ausland unterwegs, berichtet er. In seinem Beruf habe sich viel verändert. Das Fahrerassistenzsystem helfe dem Fahrer, die Telematik solle für mehr Sicherheit; für ihn und die anderen Verkehrsteilnehmer auf den Schnellstraßen und Autobahnen.

Wer 26 Jahre auf den Straßen unterwegs sind, kennt die



Erfahrener Truckler: Seit 1990 steuert Berufskraftfahrer Harald Böhm für die Spedition Obermann aus Osterode Lkw und bringt Produkte zu den Kunden. Foto: Krischmann

kritischen Autobahnabschnitte, da wo es steil berghoch oder bergunter geht. Der Laubacher Berg auf der Autobahn 7 mit seinen bis zu acht Prozent Gefälle gehört dazu. Allerdings, sagt Böhm, sei es durch Telematik im Cockpit nicht mehr so anstrengend wie zu Zeiten, als er noch einen Lkw mit unsynchronisierten Getriebe lenkte. Ein sogenannter Abstandsgeregelter Tempomat im Lkw, abgekürzt ACC, gebe dem Fahrer den Si-

cherheitsabstand zum Vordermann und dessen Fahrgeschwindigkeit an, erläutert Böhm. Zudem solle ein elektronisches Assistenzsystem dafür, dass der Lkw selbstständig abbremsen und hoch- und runterschaltete.

Am ungemütlichsten auf den Steigungs- und Gefällstrecken der Autobahnen werde es bei Schneefall und überfrierender Nässe, berichtet Böhm. Er erinnert sich an einen 25-Kilometer-Stau in diesem Jahr

bei Bad Nenndorf. Ein Lkw habe bei Schneeglätte quergerstanden auf der Autobahn, sodass der Winterdienst nicht durchkam. In Österreich und Italien bestehe bei Schneefall auf den Autobahnen Überholverbot für Lkw. Ein solches Verbot müsste es auch auf deutschen Autobahnen geben, fordert der Lkw-Fahrer.

HINTERGRUND

Spedition Obermann

Zur Obermann Unternehmensgruppe gehören die Geschäftsfelder Logistik, Spedition und Nutzfahrzeuge. Das familiengeführte Unternehmen mit Sitz in Osterode beschäftigt rund 400 Mitarbeiter. Fritz Obermann hatte 1893 in Wieda/Harz das Geschäftsbegonnen.



Laubacher Berg: Lkw-Kolonnen an der Steigung. Das Foto entstand bei Entwässerungsarbeiten im Oktober, deshalb war die Hauptfahrspur gesperrt. Archivfoto:Krischmann

Fachkompetenz und Beratung zu vergleichbaren Preisen Wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr 2017 Heute bis 13 Uhr geöffnet!

<p>BOSCH</p> <p>Geschirrspüler SMU 86R15 DE</p> <ul style="list-style-type: none"> Besteckschublade Edelstahlfrost 6 Programme: Intensiv 70°C, Auto 45-65°C, Eco 50°C, Glas 40°C, Schnell 45°C, Vorspülen 2 Sonderfunktionen: IntensivZone, VarioSpeed Plus <p>549,-€</p>	<p>AEG</p> <p>Wärmepumpen-Trockner T 66770 IH4</p> <ul style="list-style-type: none"> Beladung bis 7 kg Sonderprogramme: Seide / Wolle / Daunen Restlaufanzeige Startzeitvorwahl Knitterschutz <p>569,-€</p>
<p>NEFF</p> <p>Einbauherd-Set X10E2</p> <ul style="list-style-type: none"> 6 Beheizungsarten Großraumbackofen Vollglas-Innentür Circo Therm Heißluft 2 Weikreiszone Bräterzone Versenkknobel <p>649,-€</p>	<p>Miele</p> <p>Waschmaschine WDB 030 WCS</p> <ul style="list-style-type: none"> Beladung bis 7 kg 1400 U/min. reduzierbar Expressprogramm 20 min. Outdoor/Imprägnieren Einweichen/Vorwäsche Schontrommel Watercontrol System <p>799,-€</p>

Vockeroth Parkplätze vor dem Haus
Geöffnet: Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. bis 15 Uhr
www.vockeroth.org
E-Mail: info@vockeroth.org

Über 80 Jahre in Kassel

Gräfestraße 15 · ☎ 05 61 / 2 28 31 u. 2 28 11 · Fax 2 19 97

Von Alaufstieg bis Pommer

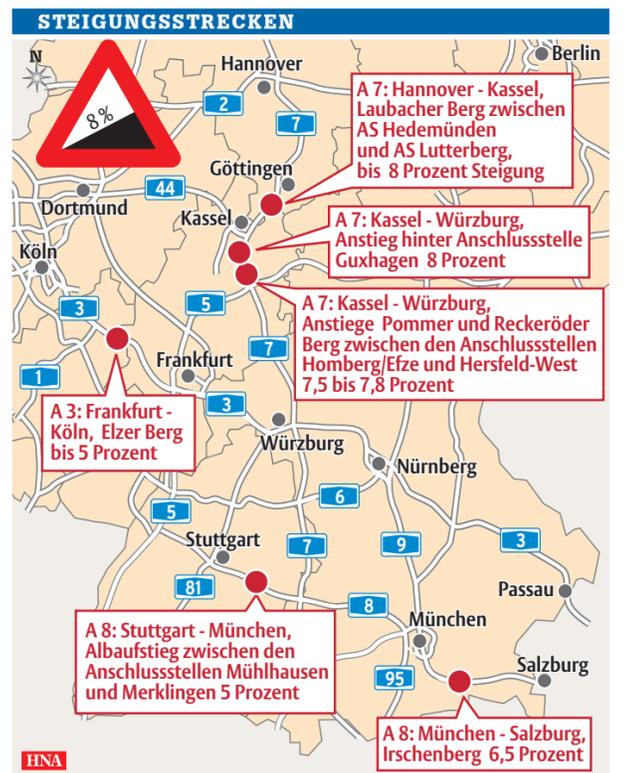
Steile Abschnitte auf den bundesdeutschen Autobahnen

Die Brummifahrer, die auf der Nord-Süd-Achse, der A 7 unterwegs, sprechen von den „Kasseler Bergen“. Sie meinen damit die Anstiege und Gefällstrecken in Nordhessen. Aber es steile Abschnitte auch auf anderen Autobahnen, wie die Auswahl zeigt:

- Laubacher Berg, A 7: Die Steigungsstrecke von der Werratalbrücke bis zur Anschlussstelle Hann. Münden/Staufenberg-Lutterberg ist insgesamt sieben Kilometer lang, berichtet Martin Rohloff, Leiter Autobahnmeisterei Göttingen. Der „Kernbereich“ am Aufstieg von der Werratalbrücke mit Gefälle bis 8 Prozent habe eine Länge von rund 2,5 Kilometern. Der Steigungsabschnitt erreiche bei Lutterberg eine Höhe von etwa 400 Meter über NN.

Die Gefällstrecke bei Ellero (auf der anderen Seite von Hedemünden) weise bei einer Gesamtlänge von rund drei Kilometern ebenfalls eine kurze Strecke bis 8 Prozent (weniger als 1 km) auf, erläutert Rohloff.

- Anstieg auf A 7 hinter Anschlussstelle Guxhagen 8 Prozent sowie Anstiege Pommer und Reckeröder Berg 7,5 bis 7,8 Prozent.
- Elzer Berg, A 3: Die Steigungsstrecke bzw. Gefällstrecke beträgt etwa vier Kilome-



ter, bekannt ist der Elzer Berg durch die Radaranlage;

- Alaufstieg, A 8: Das steilste Stück auf der ist etwa 5,7 Kilometer lang. Dort ist mit 785 Meter NN die zweithöchste gelegene Autobahn Deutschlands. Noch höher

liegt die A 7 bei Nesselwang mit 914 Meter über NN

- Irschenberg, A 8: 6,5 Prozent Steigung. Mit etwa 700 Meter über NN liegt auch die Autobahn München-Salzburg im Bereich Irschenberg relativ hoch. (kri)